



Diakonie 
Sachsen

**In der Kita mit Erwachsenen „Religion“
entdecken?**

Religionssensibel handeln und sprechen

***Marita Magnucki, Referentin für Kindertageseinrichtungen,
Caritasverband für das Bistum Magdeburg***

***Veronika Majta, Pädagogische Mitarbeiterin Referat
Kindertagesstätten des Diakonischen Werkes Sachsen***

Sächsischer Bildungsplan, S. 70

Pädagogische Fachkräfte dürfen die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen nicht tabuisieren. Im Gegenteil, sie müssen selbst ihre eigene Position im Rahmen der Werteerziehung und der weltanschaulichen Bildung reflektieren und Kinder bei ihrer individuellen Sinn- und Orientierungssuche unterstützen.

- * Anhang: Religiöse Grunderfahrungen und Werteentwicklung
- * Wird nicht verbindlich wahrgenommen

Bildungsprogramm Sachsen-Anhalt

Kinderrechte sind für das Bildungsprogramm maßgeblich:

- Jedes Kind hat ein Recht auf Religion.
- „Grundthemen des Lebens“: der zweite Bildungsbereich im Bildungsprogramm Bildung elementar
- Theologisieren und Philosophieren sind für diesen Bildungsbereich grundlegend – für alle Kindertageseinrichtungen Sachsen-Anhalt verbindlich.
- neue religionspädagogische Herausforderungen auch für katholische Einrichtungen



Situation in katholischen Kitas

Es gibt es ein buntes, von Diversität geprägtes Bild:

- unter 50% Fachkräfte sind katholisch, 20 % evangelisch, geringer Anteil orthodox
- gut 30 % aller Fachkräfte sind konfessionsungebunden
- Menschen, die bei uns konfessionsungebunden sind, haben kaum eine kulturell-christliche Prägung erlebt. Sie kommen mit unterschiedlichen Ausbildungen, sind fragend und neugierig.



Situation in evangelischen Kitas Sachsens

- Allgemein: DDR-Sozialisation, „Entkirchlichung“ über Generationen
- Regional unterschiedlich:
 - stark religiöse Sozialisation ↔ Kirchen- bzw. Religionskritisches Umfeld
- Entscheidung für eine konfessionelle Kita wird bewusst getroffen
- In den Kitas: Fachkräftemangel → Mangel an konfessionell gebundenen Fachkräften
- zunehmender Bedarf an religionspädagogischer (Aus-)Bildung

→ In der Kita mit Erwachsenen Religion entdecken: Auseinandersetzung mit religiösen Themen im Team **und** in der Elternarbeit

Multireligiöse Teams in Kitas

Varianten multireligiöser Teams

1. Variante: katholische, evangelische, orthodoxe, jüdische Konfessionszugehörigkeit sowie Zugehörigkeit zu einer nichtchristlichen Religion
2. Variante: unterschiedliche religiöse Dispositionen bei den christlichen Fachkräften
3. Variante: christliche und konfessionsungebundene Fachkräfte

Multireligiöse Teams:

multireligiös = multiinteressiert

multireligiös = Vielfalt in Interpretation und Deutung

multireligiös = von viel- bis nichtwissend

multireligiös = von streng konfessionsorientiert

über synkretistisch und konfessionsungebunden

multireligiös = unterschiedliche religiöse Praxis

multireligiös = generationenspezifische Religiosität

multireligiös = unbestimmt-vage religiös

multireligiös = unterschiedliche Gewichtung des Religiösen

in der Kita

Religionen prägen Kulturen

- Kultur und Religion stehen seit jeher in einem engen Wechselverhältnis.
- Religion fungiert dabei meist als Symbol- und Wertesystem.
- Religion ist oft ein bedeutender Bestandteil kultureller Identitäten.
- Kultursensibilität und Religionssensibilität sind immer im Zusammenhang zu verstehen und zu sehen.

Kultursensibilität – Leben mit Diversität

Kompetenzanforderung für Fachkräfte in Kitas:

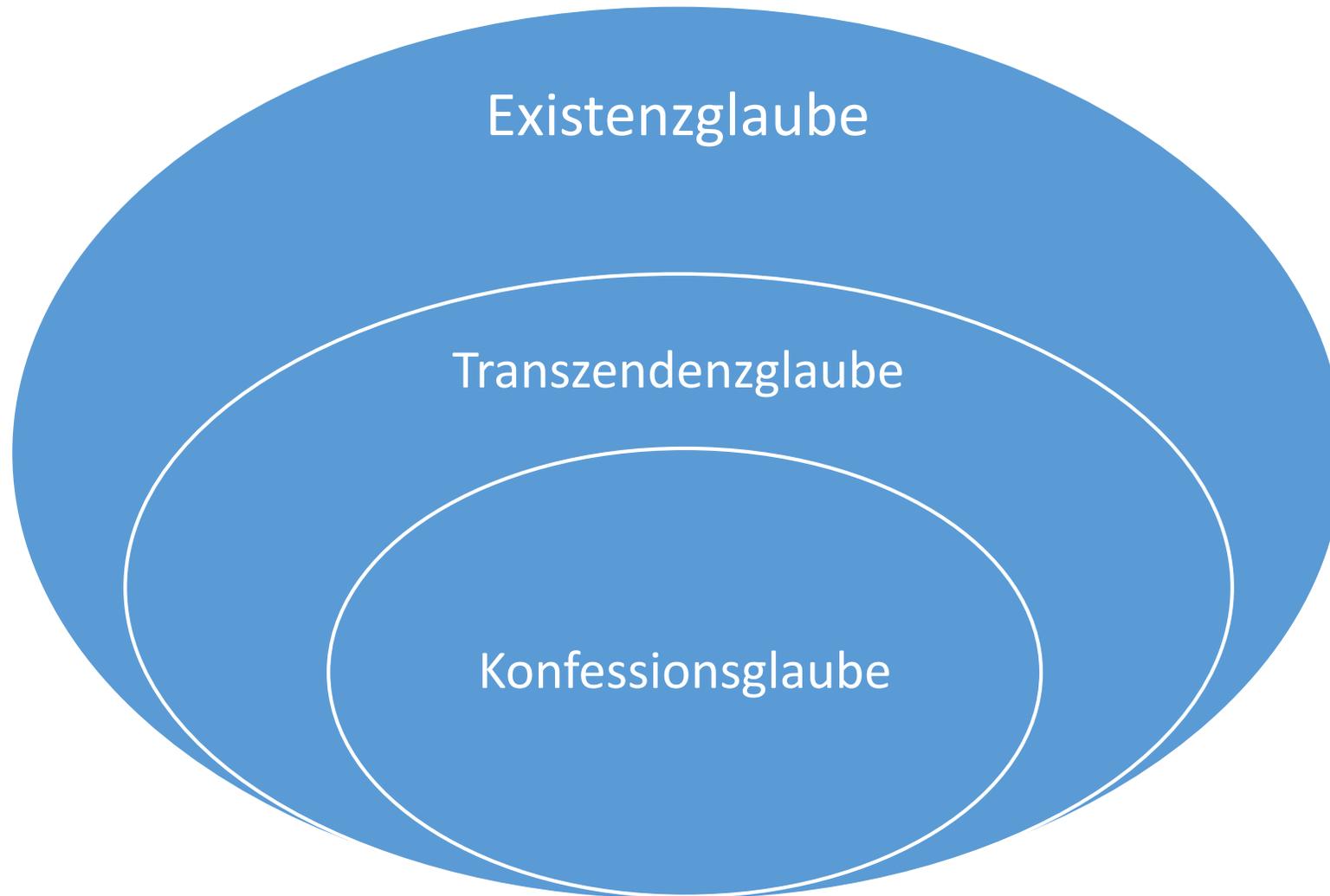
- Kenntnis und Wissen über kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Lebenswissen – eigene biografische Einbindung und Reflektion
- methodisches Können – Fähigkeiten zur Umsetzung kultursensibler Pädagogik
- professionelle Haltung und Einstellung – grundsätzliche Haltung zum Leben mit Diversität sowie einer kultursensiblen Pädagogik

Religionssensibilität – sensible Wahrnehmung von Religiosität

Kompetenzanforderung für Fachkräfte in Kitas:

- Kenntnis und Wissen über Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Religionen
- Lebenswissen – eigene biografische Einbindung und Reflektion
- methodisches Können – Fähigkeiten zur Umsetzung religionssensibler Pädagogik
- professionelle Haltung und Einstellung – grundsätzliche Haltung zum Religion sowie einer religionssensiblen Pädagogik

Religionsbegriff nach Martin Lechner:



Existenzglaube:

- Grunderfahrungen menschlicher Existenz: Geschöpflichkeit – Mensch als Beziehungswesen – Zukünftigkeit – Begrenztheit – Scheitern – „Letztes Woraufhin des Lebens“
- Religion als „Erfahrung der alles bestimmenden Wirklichkeit“ (Ruster), als „Ergriffensein von dem, was uns unbedingt angeht (Tillich), als Lebensdeutung, als Orientierung der ganzen Person: Lebensthemen, die uns berühren, mit denen sich alle Menschen auseinandersetzen (müssen)
- Religiöse Erziehung als allgemein menschliche Erziehung, Anregung der Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragen/ Themen

Transzendenzglaube:

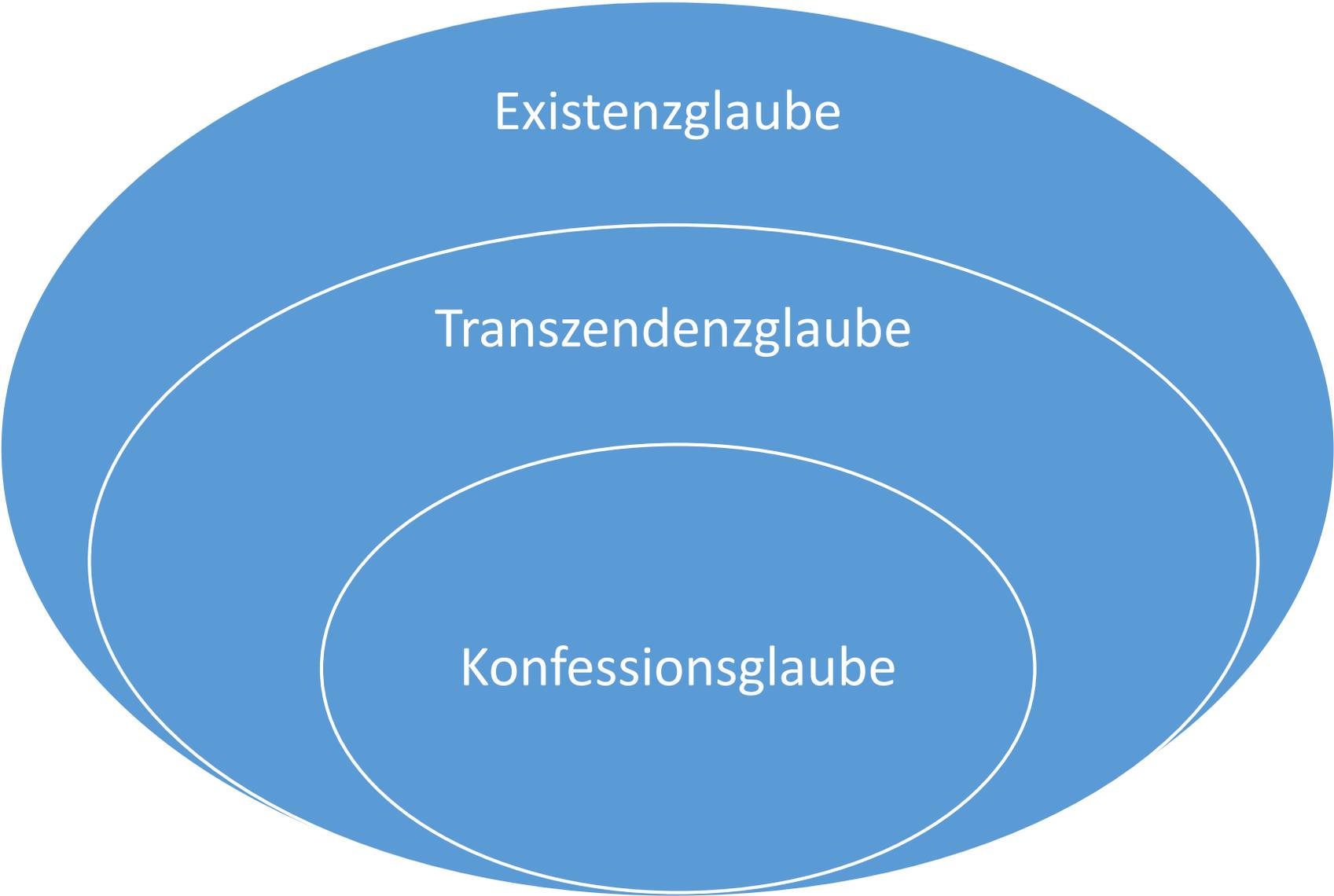
- Individuelle Erfahrung und reflektierte Bejahung einer transzendenten Wirklichkeit: auch Gott, Gottheit, Numinoses u.ä. genannt
- Religion als „erlebnishaft Begegnung mit dem Heiligen und antwortenden Handelns des vom Heiligen bestimmten Menschen“ (G. Mensching), als „Zusage zu Gott, die uns Hoffnung und Vertrauen gibt“ (J. Ratzinger)
- Religiöse Bildung als deutende Erschließung eines transzendenten Sinnhorizontes für gelingendes Leben

Konfessionsglaube

- Bekenntnis und Zugehörigkeit zu einer Kirche/ religiösen Gemeinschaft: Dogmen, Symbole, Rituale, Ethik, Gemeinschaft, Glaubenspraxis
- Religion als „gemeinschaftliche Antwort auf Transzendenzerfahrungen, die sich in Ritus und Ethik Gestalt gibt.“ (Th. Sundermeier)
- Religiöse Sozialisation als Prozess des Hineinwachens in eine religiöse/ kirchliche Bekenntnisgemeinschaft (Konfession)

Wie gehen wir in der Arbeit mit den Familien mit den 3 Formen/ Stufen von Religiosität um bzw. darauf ein?

- Kernfragen: Wie wollen wir miteinander leben? Was ist dem/ der Einzelnen wichtig? Worauf verständigen wir uns?
- Ziel Religionssensiblen Arbeitens: Entwicklung der religiösen Sprachfähigkeit → Ausdrucks- und Kommunikationsformen bez. religiöser Themen



Existenzglaube

Transzendenzglaube

Konfessionsglaube